

Statusbericht Bürgerhaushalt 2008

Sportausschuss

Rang Vorsch. Nr. Überschrift**Grünflächen**

2 2700 Freizeitpark Lövenich

Vorschlagstext

Lövenich wächst, Generationen wachsen zusammen... Wir haben bereits Mitte 2006 ein innovatives Nutzungskonzept für Jung und Alt erarbeitet. Wir stellen uns eine generationsübergreifende, offene Freizeitanlage mit natürlicher Begrünung, Sitzbänken, Grillplatz und Breitensportcharakter vor. Einen Platz haben wir bereits gefunden: Das Konzept ließe sich kostengünstig durch eine Umgestaltung des vorhandenen Sportplatzes an der Widdersdorfer Landstraße realisieren. Zudem könnten Fördermittel bei der Europäischen Union und dem Bundesministerium von Frau von der Leyen in Anspruch genommen werden. Lövenicher Architekten haben das Ganze kosten neutral für uns (gemeinnützig anerkannter Verein) geplant. Der bisherige (alleinige) Nutzer des Sportplatzes wird ab Mitte 2008 alle Aktivitäten auf eine neu konzipierte Anlage verlagern. Bereits jetzt wird dieses Objekt zu einem Spielplatz für Investoren, die -mal wieder- einen neuen Discounter und hochpreisige Eigentumswohnungen betonieren wollen. Aus der Flugzeugperspektive betrachtet, ist Köln sehr grün- aber was haben wir in Lövenich davon? 9000 Lövenicher/ innen möchten auch noch etwas Grün vor der Haustür. Bitte unterstützen Sie uns und unser Anliegen mit Ihrer Stimme!!! Gerne stellen wir Ihnen unser Nutzungskonzept im Detail vor. E-Mail: post@loevenich-im-brennpunkt.de
Postanschrift: Lövenich im Brennpunkt e.V., Ahrstraße 7, 50859 Köln

Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Mittel für die lfd. Pflege und Unterhaltung stehen im HPL bereit. Nach einem Beschluss vom 12.12.2005 spricht sich die BV Lindenthal für den Erhalt der Sportfläche Widdersdorfer Landstr. und gegen den Verkauf der Fläche aus. Der SV Lövenich/Widdersdorf mit seinen ca. 1.500 Mitgliedern benötigt derzeit die Sportanlage für den Vereinssport. Eine Abweichung vom Verwendungszweck wird von der Sportverwaltung nicht angestrebt. Siehe auch Rang 7 aus der Liste Sport.

Ausschuss Bezirk

Sport Lindenthal

Entscheidung des Rates vom 24.06.2008

Dem Vorschlag wird zugestimmt.

Aktueller Umsetzungsstand per 30.06.2013

Stellungnahme des Sportamtes: Der Sachstand ist unverändert. Die Sportanlage Johanniter Str./ Widdersdorfer Landstr. ist weiterhin an den VFB Lövenich vermietet. Die Nutzung richtet sich an Kinder und Jugendliche aus dem näheren Einzugsgebiet des Stadtteils. Trendsport sowie kleine und große Sportspiele gehören zum Angebot. Die Kinder und Jugendlichen haben im Rahmen der Sportanlagenverordnung "freien" Zugang zur Sportanlage und nutzen diese, ähnlich einer Freizeitanlage. Eine Umwandlung der Sportanlage zu einer offiziellen Freizeitanlage wurde vom Verein noch nicht eingeleitet.

Rang Vorschl. Nr. Überschrift**Sport**

1f 3289 Renovierung, Sanierung und Erhalt von Sportanlagen

Vorschlagstext

Renovierung und Grundsanierung des Sportzentrums in Weiden Erhalt des Hallenbad Weidens

Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Die Gebäudewirtschaft beabsichtigt eine Komplettsanierung des Schulzentrums Weiden einschließlich der zum Schulkomplex gehörenden Turnhallen sowie der Sport-/Mehrzweckhalle. Diese Generalinstandsetzung soll im Rahmen ÖPP ausgeführt werden. Zur Zeit werden hierfür die erforderlichen umfangreichen Grundlagenermittlungen und Planungsgrundlagen erarbeitet. Detailliertere Projektangaben sowie weitere Terminangaben hinsichtlich Realisierung können voraussichtlich erst im Jahresverlauf 2008 getätigt werden. Der Erhalt des Bades Weiden ist durch den Ratsbeschluss vom 13.12.2007 gewährleistet.

Ausschuss**Bezirk**

Sport

Lindenthal

Entscheidung des Rates vom 24.06.2008

Der Vorschlag wurde bereits umgesetzt.

Aktueller Umsetzungsstand per 30.06.2013

1. Das Hallenbad ist geschlossen, entsprechender Ersatz ist im Stadionbad gegeben.
2. Für das Projekt der gedeckten Sportanlagen besteht weiterer Abstimmungsbedarf. Insbesondere muss die Baumaßnahme angesichts der Finanzsituation nochmals einer kritischen Überprüfung zur Erzielung möglicher Einsparpotentiale unterzogen werden. Ein Realisierungszeitraum kann daher zur Zeit noch nicht genannt werden.
3. Auf den ungedeckten Sportanlagen wird derzeit die Trainingsbeleuchtungsanlage erneuert.

Rang **Vorsch. Nr.** **Überschrift**
7 2680 Sport- und Freizeitpark Lövenich

Sport

Vorschlagstext

Die Stadt Köln soll den Sportplatz an der Widdersdorfer Landstraße für die Bevölkerung erhalten und nicht an Bauträger verkaufen. Alleine 1000 neue Lövenicher/ innen, darunter 300- 400 Kinder kommen nur durch das Neubaugebiet an der Widdersdorfer Landstraße (ehem. "Haus Közal") hinzu. Damit hat Lövenich mehr als 9000 Einwohner. Lövenich wächst, Generationen wachsen zusammen. Wir haben dazu bereits in 2006 ein Konzept für die Umgestaltung des Sportplatzes erstellt und als offenen Sport- und Freizeitpark für Jung und Alt von Lövenicher Architekten für uns (als gemeinnützig anerkannten Verein) kosten neutral planen lassen: Vorgesehen sind multifunktionale Kleinspielfelder für alle Ballsportarten, eine Skaterbahn, ein Bouleplatz sowie eine 50-Meter-Laufbahn und eine Sprunggrube, um der nahe gelegenen Grundschule die Gelegenheit zu geben, für die Bundesjugendspiele zu trainieren, und diese ohne kilometerlange Fahrt zur nächsten Sportanlage auch durchführen zu können. Abgerundet werden soll das Ganze durch einen Grillplatz und Sitzgelegenheiten in einem natürlich begrünem Ambiente mit parkähnlichem Charakter. Das Konzept ließe sich kostengünstig durch eine Umgestaltung des vorhandenen Sportplatzes realisieren. Zudem könnten Fördermittel bei der Europäischen Union und dem Bundesministerium von Frau von der Leyen in Anspruch genommen werden. Bitte stimmen Sie für diesen Vorschlag, wie dies bereits 2000 Lövenicher Bürger/ innen durch ihre Unterschrift getan haben!!! Haben wir Ihr Interesse geweckt? Fordern Sie einfach unter post@loevenich-im-brennpunkt.de Detailinformationen an! Lövenich im Brennpunkt e.V., Ahrstraße 7, 50859 Köln

Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Die Verwaltung behält ihren Standpunkt bei und bittet, den Beschluss der BV 3 aufzuheben. Mittel für die lfd. Pflege und Unterhaltung stehen im HPL bereit. Nach einem Beschluss vom 12.12.2005 spricht sich die BV Lindenthal für den Erhalt der Sportfläche Widdersdorfer Landstr. und gegen den Verkauf der Fläche aus. Der SV Lövenich/Widdersdorf mit seinen ca. 1.500 Mitgliedern benötigt derzeit die Sportanlage für den Vereinssport. Eine Abweichung vom Verwendungszweck wird von der Sportverwaltung nicht angestrebt.

Ausschuss	Bezirk
Sport	Lindenthal

Entscheidung des Rates vom 24.06.2008

Dem Vorschlag wird entsprechend dem Beratungsergebnis der Bezirksvertretung Lindenthal zugestimmt. Diese unterstützt den Vorschlag.

Aktueller Umsetzungsstand per 30.06.2013

Die Sportanlage ist weiterhin an den VFB Lövenich vermietet. Die Nutzung richtet sich an Kinder und Jugendliche aus dem näheren Einzugsgebiet des Stadtteils. Trendsport sowie kleine und große Sportspiele gehören zum Angebot. Die Kinder und Jugendlichen haben im Rahmen der Sportanlagenverordnung "freien" Zugang zur Sportanlage und nutzen diese ähnlich einer Freizeitanlage. Eine Umwandlung der Sportanlage zu einer offiziellen Freizeitanlage wurde vom Verein noch nicht eingeleitet.

Rang **Vorsch. Nr.** **Überschrift**
16 4196 Neue Sportanlage für den SC Rondorf

Sport

Vorschlagstext

Der SC Rondorf ist ein engagierter Verein, bei dem vor allem die Jugendarbeit mit derzeit über 280 Jugendlichen aller Altersschichtungen im Vordergrund steht. Insgesamt spielen derzeit im SC Rondorf 14 Jugendmannschaften, zwei Seniorenmannschaften und eine Altherrenmannschaft. Der dafür zur Verfügung stehende Fußballplatz ist bei weitem nicht mehr ausreichend, um einen geordneten Trainings- und Spielbetriebes sicherzustellen und führt darüber hinaus zur Überstrapazierung des Platzes. Die kurzfristige Bereitstellung eines zweiten Fußballplatzes ist zwingend erforderlich. Erschwerend kommt hinzu, dass die am Platz wohnenden Leute sich durch den zunehmenden Sportbetrieb belästigt fühlen. Mündliche und schriftliche Beschwerden der Anwohner über Lärmbelästigung und Staubentwicklung belasten nicht nur den Vorstand des Vereins. Die Einwohnerzahl von Rondorf/Hochkirchen hat sich in den letzten zehn Jahren nahezu verdoppelt. Bedauerlicherweise hat die Stadt es versäumt, auf die gewollte Stadtteilvergrößerung adäquat zu reagieren und z.B. die infrastrukturellen Verhältnisse zu verbessern. Unter diesem Versäumnis leidet in erheblichem Maße auch der SC Rondorf. Der Vereinsvorstand hat über die Bezirksvertretung bei der Stadtverwaltung bereits vor längerer Zeit den Neubau einer Sportanlage mit zwei Fußballplätzen beantragt, ohne von dort eine Reaktion erhalten zu haben. Darüber herrscht ein gewisses Unverständnis, zumal die Finanzierung des geplanten Projektes bei entsprechender Nutzung der jetzigen Anlage zu anderen Zwecken mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit kostendeckend erfolgen kann. Zum Anschub des Projektes sollten dringend finanzielle Mittel aus dem Haushaltsetat 2008 zur Verfügung gestellt werden.

Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Um alle Anregungen im Hinblick auf die Errichtung von Kunstrasenplätzen zu bearbeiten wird empfohlen, bei 52 1 Stelle gartenbautechnischer Angestellter (65.400 EUR p.a.) zuzusetzen und kommunale Fördermittel (je Platz kalk. 900.000 €) bereitzustellen, um die Prioritätenliste zügiger abzuarbeiten. Bislang stehen dafür i.d.R. Landesmittel aus der Sportpauschale zur Verfügung. In der Prioritätenliste rangiert die Anlage auf Position 6. Siehe auch Anmerkungen zu Rang 98.

Ausschuss	Bezirk
Sport	Rodenkirchen

Entscheidung des Rates vom 24.06.2008

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

Aktueller Umsetzungsstand per 30.06.2013

Zur Zeit wird vom Stadtplanungsamt das Aufstellungsverfahren zum Bebauungsplan Kapellenstraße betrieben. Es sind Beteiligungen nach § 4 (1) BauGB zu beachten, Vergaben zu tätigen, Anfertigung eines Umweltberichtes und verschiedene Gutachten zu beauftragen und vorzulegen. Bei optimalem Verlauf kann mit einem Offenlagenbeschluss frühestens Mai 2014 gerechnet werden. Erst mit der Planreife nach Offenlagenbeschluss und der Grundstücksbewertung kann das Vergabeverfahren für den Investor begonnen werden. Eine Vergabe an einen Investor kann frühestens im Frühjahr 2015 erfolgen. Für die Arbeiten des Investors müssen ca. 6 Monate eingerechnet werden, so dass mit dem Bau eines Kunstrasenplatzes an der Kapellenstraße voraussichtlich erst im Frühjahr 2016 zu rechnen ist. Die Fertigstellung des Kunstrasenplatzes könnte, falls keine zusätzlichen Problemlagen entstehen, frühestens im Herbst 2016 abgeschlossen sein. Siehe auch Rang 98.

Rang **Vorsch. Nr.** **Überschrift**
21 6542 Erneuerung des Fußballplatzes in Weiß

Sport

Vorschlagstext

Der Fußballplatz in Weiß gehört zu den schlechtesten Fußballplätzen Kölns. Er ist der letzte seiner Art, der zum Teil aus Rasen und in der Mitte aus Asche besteht. Bei den jeweils etwa 15m in das Spielfeld hineinragenden Rasenflächen kann man keineswegs noch von einer geschlossenen Rasendecke sprechen. Vielmehr sind großflächig nur noch einzelnen Grasnarben zu erkennen, die die Gefahr des Umknickens offensichtlich machen. Ein neuer Rasenplatz macht keinen Sinn, weil Weiß nur einen Platz hat und dieser den Belastungen nicht stand halten würde. Ein ordentlicher Aschenplatz wird abgelehnt, weil das die Nachbarn zu sehr stören könnte. Letztlich macht nur die Errichtung eines Kunstrasenplatzes Sinn.

Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Um alle Anregungen im Hinblick auf die Errichtung von Kunstrasenplätzen zu bearbeiten wird empfohlen, bei 52 1 Stelle gartenbautechnischer Angestellter (65.400 EUR p.a.) zuzusetzen und kommunale Fördermittel (je Platz kalk. 900.000 €) bereitzustellen, um die Prioritätenliste zügiger abzuarbeiten. Bislang stehen dafür i.d.R. Landesmittel aus der Sportpauschale zur Verfügung. In der Prioritätenliste steht diese Sportanlage nicht unter den ersten 20 Anlagen.

Ausschuss	Bezirk
Sport	Rodenkirchen

Entscheidung des Rates vom 24.06.2008

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

Aktueller Umsetzungsstand per 30.06.2013

Dem Baubeschluss zur Maßnahme wurde in der Sitzung des Sportausschusses am 10.09.2013 zugestimmt, eine Beratung im Finanzausschuss soll in der Sitzung am 30.09.2013 erfolgen.

Rang Vorschl. Nr. Überschrift**Sport**

21a 6580 WEIß brauch einen neuen Fussballplatz

Vorschlagstext

Wir brauchen in Weiß einen neuen Fussballplatz das ist Lebensgefährlich da Fussball zu spielen und macht überhaupt keinen Spaß den Sport den man so liebt dort auszuüben. MFG Simon Adolf Die Vorschlagsnummer lautet:6542

Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Aus Sicht der Sportverwaltung ist im vorliegenden Fall nicht vorgesehen, eine Umwandlung des bestehenden Fußballplatzes in einen Kunstrasenplatz vorzunehmen, da sich die Sportanlage in einem Hochwassergebiet befindet. Um alle Anregungen im Hinblick auf die Errichtung von Kunstrasenplätzen zu bearbeiten wird empfohlen, bei 52 1 Stelle gartenbautechnischer Angestellter (65.400 EUR p.a.) zuzusetzen und kommunale Fördermittel (je Platz kalk. 900.000 €) bereitzustellen, um die Prioritätenliste zügiger abuarbeiten. Bislang stehen dafür i.d.R. Landesmittel aus der Sportpauschale zur Verfügung. In der Prioritätenliste steht diese Sportanlage nicht unter den ersten 20 Anlagen. Siehe auch Rang 21, Vorschlag 6542.

Ausschuss**Bezirk**

Sport

Rodenkirchen

Entscheidung des Rates vom 24.06.2008

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

Aktueller Umsetzungsstand per 30.06.2013

Dem Baubeschluss zur Maßnahme wurde in der Sitzung des Sportausschusses am 10.09.2013 zugestimmt, eine Beratung im Finanzausschuss soll in der Sitzung am 30.09.2013 erfolgen.

Rang **Vorschl. Nr.** **Überschrift**
22 1644 Boule-Platz in Köln-Zollstock

Sport

Vorschlagstext

"Wir in Köln-Zollstock wollen Boule spielen" Die Anlage eines Boule-Platzes wäre für alle MitbürgerInnen, aber auch besonders für die vielen älteren MitbürgerInnen des Stadtteils (mit vielen Seniorenheimen !), eine wunderbare Möglichkeit diesen Sport als Hobby auszuüben. Boule erfreut sich immer größerer Beliebtheit und es gibt in den internationalen Verbänden schon seit Jahren ernsthafte Überlegungen, diesen Sport "olympisch" werden zu lassen. Mit der Gründung eines Boule-Vereins könnten die Belegung und eventuelle Übeeinheiten geregelt werden. Hier stelle ich mich gerne zur Verfügung, weitere Verantwortung zu übernehmen. Auch bei der Auswahl eines möglichen Platzes stehe ich gerne zur Verfügung.

Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

"Die Maßnahme ist aus sportfachlicher Sicht grundsätzlich zu befürworten (Kosten von rd. 6.000 EUR). Im einzelnen muss die Maßnahme jedoch mit den Interessenten entwickelt und im Hinblick auf die Notwendigkeit überprüft werden. Eine entsprechende Fläche steht im Sportbereich zur Zeit nicht zur Verfügung. Mittel für die Realisierung eines entsprechenden Spielfeldes stehen grundsätzlich aus der Sportpauschale des Landes zur Verfügung (2008: 1.011.569 €, 2009ff 1.536.569 € p.a.), zu beachten ist jedoch, dass mit diesen Mittel in den nächsten Jahren die Maßnahmen ""Apenrader Str."" und ""Höhenberger Sportpark"" mit Gesamtkosten von ca. 2,7 Mio. Euro ausfinanziert werden müssen."

Ausschuss	Bezirk
Sport	Rodenkirchen

Entscheidung des Rates vom 24.06.2008

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

Aktueller Umsetzungsstand per 30.06.2013

Zwischenzeitlich wurde ein Bouleplatz in Widdersdorf errichtet und in Betrieb genommen.

Rang **Vorsch. Nr.** **Überschrift**
25 2491 Renovierung des Weidener Sportzentrums

Sport

Vorschlagstext

Das Sportzentrum Weiden besteht seit über 30 Jahren und ist in einem absolut maroden Zustand. Die hygienischen Verhältnisse sind nicht mehr tragbar. Gern würden ältere Menschen und junge Familien das sehr gute und preiswerte Sportangebot der Vereine nutzen, aber der schlimme Zustand der Hallen hält sie davon ab. Hier muss endlich was geschehen.

Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Kosten können erst nach Abschluss der Grundlagenermittlungen, Festlegung des Raumprogramms usw. benannt werden. Die Gebäudewirtschaft beabsichtigt eine Komplettsanierung des Schulzentrums Weiden einschließlich der zum Schulkomplex gehörenden Turnhallen sowie der Sport-/Mehrzweckhalle. Diese Generalinstandsetzung soll im Rahmen ÖPP ausgeführt werden. Zur Zeit werden hierfür die erforderlichen umfangreichen Grundlagenermittlungen und Planungsgrundlagen erarbeitet. Detailliertere Projektangaben sowie weitere Terminangaben hinsichtlich Realisierung können voraussichtlich erst im Jahresverlauf 2008 getätigt werden.

Ausschuss **Bezirk**
Sport Lindenthal

Entscheidung des Rates vom 24.06.2008

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

Aktueller Umsetzungsstand per 30.06.2013

Siehe hierzu die Ausführungen bei Rang 1f.

Rang **Vorschl. Nr.** **Überschrift**
31 2206 Ungenutzte Grünanlage

Sport

Vorschlagstext

Derzeitiger Stand : Der DJK Südwest als Traditionsverein in Kölner Süden erfreut sich wachsender Mitgliederzahlen im Jugendbereich. Besonders erfreulich ist dabei der Zuwachs im Bereich des Mädchenfußballs und die Tatsache , dass kein Verein im Kreis Köln so viele F-Jugendmannschaften im Bereich Fußball nachweisen kann. Das unabwendbare Problem ist das Platzangebot während der Trainings- und Spielzeiten , da der einzige nutzbare Aschenplatz nicht als Kapazität ausreicht , um die Nutzung/Anforderungen abzudecken. Mein Vorschlag : Die am DJK Platz vorhandene Wiese zu einem Teil als offizielles Trainings- oder Sportplatzgelände ausweisen und mit einer entsprechenden Flutlichtanlage ausstatten. Die Umsetzung wäre relativ einfach und ein Zugang zum DJK Fußballplatz ist bereits vorhanden.

Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Bei ca. 1.200 Mitgliedern in 22 Fußballmannschaften und einer LA-Abteilung ist der Bedarf der DJK Südwest gerechtfertigt. Das angesprochene Wiesenstück neben der DJK-Sportanlage ist aber eine öffentliche Grünfläche im Sinne der Grünflächenordnung und liegt im Landschaftsschutzgebiet. Dies steht einer möglichen Nutzung als zusätzliches Trainingsgelände entgegen. Den Ausführungen des Petenten und der BV kann nur über eine Änderung des Planungsrechts entsprochen werden.

Ausschuss **Bezirk**
Sport Lindenthal

Entscheidung des Rates vom 24.06.2008

Die Verwaltung wurde mit der Prüfung der Angelegenheit beauftragt.

Aktueller Umsetzungsstand per 30.06.2013

Wegen der Neugestaltung der Sportflächen der DJK Südwest finden zur Zeit intensive Abstimmungen zwischen den Ämtern der Stadtverwaltung und dem Verein mit dem Ziel, eine tragfähige Lösung zu finden, satt.

Rang **Vorsch. Nr.** **Überschrift**
44 5732 Sanierung der Turnhalle Josefstr. in Porz-Mitte

Sport

Vorschlagstext

Unsere Turnhalle wurde ca 1950 erbaut!!! und von daher dringend sanierungsbedürftig. Bei jedem großen großen Regen sind die Hallendecken undicht. Die Duschräume sind unhygienisch, verschimmelt und gesundheitsgefährdend. Duscharmaturen und -Köpfe sind verkalkt und können ihren ursprünglichen Zweck nicht mehr erfüllen. Desgl. die Fußwaschbecken. Die Toiletten sind durch Väkalien und Urinstein total verunreinigt und ohne die Gesundheits zu gefährden nicht mehr zu benutzen. Der Hallenboden weist seit der letzten, versuchten Reparatur starke Unebenheiten auf und führt zu Verletzungsgefahr. Die Reckstangen lassen sich seit dem nur noch mit allergrößter Kraftanstrengung aus dem Boden herausholen bzw. wieder versenken. Einige Sprossen an den Wandleitern sind lose. Auch hier besteht Verletzungsgefahr. Die Kipp-Fenster lassen sich nicht mehr öffnen. Die Heizung, bzw. Klimaanlage läßt sich nicht regulieren und fällt zu dem auch noch häufig aus. Aber wenn sie denn funktioniert, macht sie so starke Geräusche, das die Anweisungen der Übungsleiter kaum zu verstehen sind. u.s.w. - u.s.w. Um den, für dieses Stadtgebiet, dringend erforderlichen Turnbetrieb aufrecht erhalten zu können, ist eine Sanierung, oder besser noch, eine Erneuerung unserer Turnhalle (siehe weiteren Vorschlag "Erneuerung der Turnhalle Porz, Josefstr.") unumgänglich.

Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Kosten können erst nach Abschluss der Voruntersuchung benannt werden, da der Turnhallenneubau im unmittelbaren Zusammenhang mit dem Neubau der Grundschule Hauptstr. steht, siehe auch Vorschlag Nr. 46 Zur Zeit prüft die Gebäudewirtschaft im Auftrage des Schulverwaltungsamtes durch eine Voruntersuchung die Realisierungsmöglichkeiten für eine Generalinstandsetzung bzw. alternativ für einen Neubau der Grundschule Hauptstr. in Porz-Mitte einschließlich eines Neubaus der dazugehörenden Turnhalle Josefstr. Mit einem Ergebnis ist voraussichtlich im 1. Quartal 2008 zu rechnen. Unabhängig hiervon ist die vorhandene Turnhalle durchaus funktionsfähig, wobei die Gebäudewirtschaft sich intensiv bemüht, auftretende Mängel umgehend beheben zu lassen.

Ausschuss **Bezirk**

Sport

Porz

Entscheidung des Rates vom 24.06.2008

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

Aktueller Umsetzungsstand per 30.06.2013

Derzeit wird im Rahmen einer Machbarkeitsstudie geprüft, ob die Errichtung einer Zweifachturnhalle auf dem vorhandenen Schulgrundstück realisierbar ist. Mögliche weitere Schritte (z. B. Planungsbeschluss) können erst nach Vorliegen der Ergebnisse der Machbarkeitsstudie in die Wege geleitet werden. Siehe auch Rang 46.

46 5734 Erneuerung der Turnhalle Porz-Mitte, Josefstr.

Vorschlagstext

Hiermit beantragen wir den schon längst überfälligen Erweiterungsbau unserer vorhandenen Turnhalle bzw. den Neubau einer Mehrfach-Turnhalle in Porz-Mitte. Begründung: Das von der Politik ins Leben gerufene Konzept zur Betreuung der Kinder in der OGTS ist sicherlich zu begrüßen und für unsere gesellschaftliche Entwicklung eine gute Sache. Aber durch die hierdurch eingerichtete Übermittagsbetreuung in der OGTS, ebenfalls mit Turnen und Sport, wurden zwangsläufig unsere Hallenbelegungszeiten ab 15:00 Uhr rapide gekürzt. Wir als Verein, können bei dem wichtigen und großen Klientel "Mutter+Kind"-Turnen (2-4 Jahre), das gesamte Kleinkinderturnen (4-6 Jahre) sowie die Seniorenbetreuung mit Gymnastik+Tanz, Nachmittags ab 15,00 Uhr in unserer Halle nicht mehr anbieten. Wir liegen mitten in einem sozialen Brennpunktgebiet und nehmen unsere Aufgabe, die Kunden und Jugendlichen von der Straße in den Verein zu holen sehr ernst. Um gute, effiziente und präventive Jugendarbeit leisten zu können, aber auch gleichzeitig nicht mit der OGTS zu kollidieren, ist es zwingend erforderlich, über eine geeignete Halle verfügen zu können, d.h. die Einrichtung einer zumindest Zwei-Fach-Turnhalle in Porz-Mitte ist unumgänglich. Zudem könnten wir als Verein unsere aktuellen Angeboten dem Wunsch vieler unserer jugendlichen Mitglieder nachkommen und noch zusätzliche Trendsportarten anbieten: wie Volleyball, Handball, Squash und Aerobic. Deshalb unsere Bitte an alle Entscheidungsträger, uns bei dem dringend erforderlichen, geordneten Miteinander zwischen Vereinssport und Schulsport durch den Neubau einer, zumindest, Zwei-Fach-Turnhalle zu berücksichtigen.

Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Kosten können erst nach Abschluss der Voruntersuchung benannt werden, da der Turnhallenneubau im unmittelbaren Zusammenhang mit dem Neubau der Grundschule Hauptstr. steht, siehe auch Vorschlag Nr. 44 Zur Zeit prüft die Gebäudewirtschaft im Auftrage des Schulverwaltungsamtes durch eine Voruntersuchung die Realisierungsmöglichkeiten für eine Generalinstandsetzung bzw. alternativ für einen Neubau der Grundschule Hauptstr. in Porz-Mitte einschließlich eines Neubaus der dazugehörenden Turnhalle Josefstr. Mit einem Ergebnis ist voraussichtlich im 1. Quartal 2008 zu rechnen. Unabhängig hiervon ist die vorhandene Turnhalle durchaus funktionsfähig, wobei die Gebäudewirtschaft sich intensiv bemüht, auftretende Mängel umgehend beheben zu lassen.

Ausschuss Bezirk

Sport

Porz

Entscheidung des Rates vom 24.06.2008

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

Aktueller Umsetzungsstand per 30.06.2013

Derzeit wird im Rahmen einer Machbarkeitsstudie geprüft, ob die Errichtung einer Zweifachturnhalle auf dem vorhandenen Schulgrundstück realisierbar ist. Mögliche weitere Schritte (z. B. Planungsbeschluss) können erst nach Vorliegen der Ergebnisse der Machbarkeitsstudie in die Wege geleitet werden. Siehe auch Rang 44.

Rang **Vorschl. Nr.** **Überschrift**
54 2548 Grundsanierung Sportzentrum Weiden

Sport

Vorschlagstext

Das Sportzentrum Weiden ist über 30 Jahre alt und in einem absolut maroden Zustand. Die hygienischen Verhältnisse sind nicht mehr tragbar. Gern würden ältere Menschen und junge Familien das sehr gute und preiswerte Sportangebot der Vereine nutzen, aber der schlimme Zustand der Hallen hält sie davon ab.

Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Siehe Ausführungen zu Rang 25, Vorschlag-Nr. 2491. Die Gebäudewirtschaft beabsichtigt eine Komplettsanierung des Schulzentrums Weiden einschließlich der zum Schulkomplex gehörenden Turnhallen sowie der Sport-/Mehrzweckhalle. Diese Generalinstandsetzung soll im Rahmen ÖPP ausgeführt werden. Zur Zeit werden hierfür die erforderlichen umfangreichen Grundlagenermittlungen und Planungsgrundlagen erarbeitet. Detailliertere Projektangaben sowie weitere Terminangaben hinsichtlich Realisierung können voraussichtlich erst im Jahresverlauf 2008 getätigt werden.

Ausschuss **Bezirk**
Sport Lindenthal

Entscheidung des Rates vom 24.06.2008

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

Aktueller Umsetzungsstand per 30.06.2013

Siehe hierzu die Ausführungen bei Rang 1f.

59 1087 Beleuchtung von Laufstrecken / Grünflächen grundsätzlich

Vorschlagstext

Es ist ab Oktober für alle Arbeitnehmer mit relativ normalen Arbeitszeiten nicht möglich, sich draußen sportlich zu betätigen, ohne dabei "im Dunkeln" zu stehen, aufgrund fehlender Beleuchtung. Ein sportlicher Ausgleich an der frischen Luft für den Arbeitstag ist für jeden wichtig (und nein, eine Halle ist nicht dasselbe!) und sollte vielleicht auch denjenigen, die einen nicht unerheblichen Anteil der Steuern zahlen und deshalb nicht nachmittags um drei laufen gehen können, ermöglicht werden. Optimal wäre eine solche Beleuchtung nicht nur über Sparbirnen, sondern über Zellen, die sich mittels Sonnenenergie wieder aufladen.

Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Der Wunsch nach Errichtung einer beleuchteten Laufstrecke wird auch von der Sportfachverwaltung anerkannt, zumal sich Köln durch eine hohe Akzeptanz des Lauf- und Joggingsports quer durch alle Bevölkerungskreise und Altersklassen auszeichnet. Aus der Sicht der Sportfachverwaltung ist es erforderlich, unter Beteiligung der Grünverwaltung und der Stadtplanung sowie potenzieller Wirtschaftspartner ein ökologisch und unter Berücksichtigung neuester energiewirtschaftlicher Gesichtspunkte gesamtstädtisches Konzept für eine links- und rechtsrheinische beleuchtete Laufstrecke zu entwickeln. Dafür sollten als erster Schritt Planungsmittel in Höhe von zunächst 25.000 Euro pro Strecke bereit gestellt werden, um die grundsätzliche Machbarkeit und Umsetzbarkeit prüfen zu können. Diese Planungsmittel werden zusätzlich benötigt.

Ausschuss Bezirk

Sport

Gesamtstadt

Entscheidung des Rates vom 24.06.2008

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

Aktueller Umsetzungsstand per 30.06.2013

Im Rahmen des Genehmigungsverfahrens wurde die artenschutzrechtliche Prüfung II durchgeführt, die Voraussetzung für das Befreiungsverfahren im Rahmen des § 69 Landschaftsgesetz NW ist. In diesem Zusammenhang wurde ein Monitoring durchgeführt.

Gem. § 44 des BNatSchG ergibt sich bei allen Planungen die Notwendigkeit einer Artenschutzrechtlichen Prüfung, sofern aufgrund ernst zu nehmender Hinweise sog.

"planungsrelevante Arten" eingriffsrelevant betroffen sein könnten. Durch das Monitoring wurden im Rahmen der artenschutzrechtlichen Prüfung II das Vorkommen von Fledermäusen und Eulen untersucht und inwieweit diese durch die geplante Errichtung der beleuchteten Laufstrecke tangiert sein könnten. Derzeit erfolgt die Auswertung des vorliegenden Berichts. Siehe auch Rang 74 und 95.

74 4256 Parkbeleuchtung

Vorschlagstext

Die Beleuchtung verschiedener Parks wurde eingestellt, so. z.B. im Stadtgarten und dem anhängenden Teil des Mediaparks. Zurzeit, wie schon im letzten Winter, wird die Beleuchtung dadurch gewährleistet, dass die Anwohner das Geld dafür zusammengetragen haben! Das muss wieder durch öffentliche Gelder gedeckt werden. Einsparmöglichkeiten an anderer Stelle gibt es 1.) Wenn die Beleuchtung ab 23 oder 24 Uhr abgestellt wird, und 2.) indem man viel grell erleuchtete reine Autostraßen herunter- oder ganz abschaltet. Denn Autos bringen ja ihr eigenes Licht mit. So frage ich mich, warum z.B. die Einfahrt (von Westen) in die Tiefgarage unter dem Mediaparkteich Tag und Nacht in gleißendes Licht getaucht ist - mit der Einsparung könnte man spielend den ganzen Stadtgarten und Mediapark erleuchten.

Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Der Wunsch nach Errichtung einer beleuchteten Laufstrecke wird auch von der Sportfachverwaltung anerkannt, zumal sich Köln durch eine hohe Akzeptanz des Lauf- und Joggingsports quer durch alle Bevölkerungskreise und Altersklassen auszeichnet. Aus der Sicht der Sportfachverwaltung ist es erforderlich, unter Beteiligung der Sport- und Grünverwaltung und der Stadtplanung sowie potenzieller Wirtschaftspartner ein ökologisch und unter Berücksichtigung neuester energiewirtschaftlicher Gesichtspunkte gesamtstädtisches Konzept für eine links- un rechtsrheinische beleuchtete Laufstrecke zu entwickeln. Dafür sollten als erster Schritt Planungsmittel in Höhe von zunächst 25.000 Euro pro Strecke bereit gestellt werden, um die grundsätzliche Machbarkeit und Umsetzbarkeit prüfen zu können. Diese Planungsmittel werden zusätzlich benötigt und sind im Rahmen des VN zuzusetzen. Unabhängig vom bestehenden Planungsbedarf ermittelt die Verwaltung die Kosten für einen Meter beleuchtete Laufstrecke.

Ausschuss Bezirk

Sport Innenstadt

Entscheidung des Rates vom 24.06.2008

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

Aktueller Umsetzungsstand per 30.06.2013

Im Rahmen des Genehmigungsverfahrens wurde die artenschutzrechtliche Prüfung II durchgeführt, die Voraussetzung für das Befreiungsverfahren im Rahmen des § 69 Landschaftsgesetz NW ist. In diesem Zusammenhang wurde ein Monitoring durchgeführt.

Gem. § 44 des BNatSchG ergibt sich bei allen Planungen die Notwendigkeit einer Artenschutzrechtlichen Prüfung, sofern aufgrund ernst zu nehmender Hinweise sog.

"planungsrelevante Arten" eingriffsrelevant betroffen sein könnten. Durch das Monitoring wurden im Rahmen der artenschutzrechtlichen Prüfung II das Vorkommen von Fledermäusen und Eulen untersucht und inwieweit diese durch die geplante Errichtung der beleuchteten Laufstrecke tangiert sein könnten. Derzeit erfolgt die Auswertung des vorliegenden Berichts. Siehe auch Rang 59 und 95.

Rang	Vorschl. Nr.	Überschrift	Sport
94	2530	Ballfangnetz Sportplatz Altenhofer Weg	

Vorschlagstext

Auf der Sportanlage am Altenhofer Weg ist keine Fangvorrichtung für die Fußbälle anbracht. Bei Spiel und Training des dort spielenden KSV Heimersdorf, fliegen häufiger die Fußbälle über das Tor und dann auch über den Zaun in die angrenzenden Gärten. Zum einen werden dadurch des Öfteren Pflanzen beschädigt und es kommt immer wieder zu Auseinandersetzungen zwischen den Fußballern und den angrenzenden Anwohnern. Verschiedene Anwohner sind dann nicht bereit, die über den Zaun geflogenen Bälle an den Fußballverein, zurück zugeben. Auf fast allen anderen Sportanlagen sind solche Fanggitter oder Fangnetze angebracht. Es wäre ein leichtes für die Stadt Köln Abhilfe zu schaffen, zumal der finanzielle Aufwand sehr gering sein dürfte. Zwei ca. 6 Meter hohe Metallmasten und ein dazwischen befestigtes Netz würde Abhilfe schaffen und den Frieden zwischen den beiden Parteien waren

Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Die Maßnahme mit Kosten in Höhe von rd. 60.000 EUR wird im Hj. 2008 aus den Mitteln für die Sanierung von städt. Sportanlagen (900 Tsd.€) realisiert.

Ausschuss	Bezirk
Sport	Chorweiler

Entscheidung des Rates vom 24.06.2008

Dem Vorschlag wird zugestimmt.

Aktueller Umsetzungsstand per 30.06.2013

Die Ballfangzaunanlage wurde ausgeschrieben. Zur Zeit befinden sich die abgegebenen Angebote in der Prüfung und Vergabe.

Rang **Vorsch. Nr.** **Überschrift**
95 6222 Beleutete Laufstrecke

Sport

Vorschlagstext

Eine beleuchtete Laufstrecke wäre notwendig (nach leidvollen eigenen Erfahrungen mit Stürzen in der Dunkelheit) Könnte man vielleicht rrh. die vorhandene Straßen beleuchtung der Schütte-Allee in Deutz/Poll anzapfen, um nicht zu kostspielig zu werden?

Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Der Wunsch nach Errichtung einer beleuchteten Laufstrecke wird auch von der Sportfachverwaltung anerkannt, zumal sich Köln durch eine hohe Akzeptanz des Lauf- und Joggingsports quer durch alle Bevölkerungskreise und Altersklassen auszeichnet. Aus der Sicht der Sportfachverwaltung ist es erforderlich, unter Beteiligung der Sport- und Grünverwaltung und der Stadtplanung sowie potenzieller Wirtschaftspartner ein ökologisch und unter Berücksichtigung neuester energiewirtschaftlicher Gesichtspunkte gesamtstädtisches Konzept für eine links- un rechtsrheinische beleuchtete Laufstrecke zu entwickeln. Dafür sollten als erster Schritt Planungsmittel in Höhe von zunächst 25.000 Euro pro Strecke bereit gestellt werden, um die grundsätzliche Machbarkeit und Umsetzbarkeit prüfen zu können. Diese Planungsmittel werden zusätzlich benötigt.

Ausschuss **Bezirk**
Sport Innenstadt

Entscheidung des Rates vom 24.06.2008

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

Aktueller Umsetzungsstand per 30.06.2013

Im Rahmen des Genehmigungsverfahrens wurde die artenschutzrechtliche Prüfung II durchgeführt, die Voraussetzung für das Befreiungsverfahren im Rahmen des § 69 Landschaftsgesetz NW ist. In diesem Zusammenhang wurde ein Monitoring durchgeführt. Gem. § 44 des BNatSchG ergibt sich bei allen Planungen die Notwendigkeit einer Artenschutzrechtlichen Prüfung, sofern aufgrund ernst zu nehmender Hinweise sog. "planungsrelevante Arten" eingriffsrelevant betroffen sein könnten. Durch das Monitoring wurden im Rahmen der artenschutzrechtlichen Prüfung II das Vorkommen von Fledermäusen und Eulen untersucht und inwieweit diese durch die geplante Errichtung der beleuchteten Laufstrecke tangiert sein könnten. Derzeit erfolgt die Auswertung des vorliegenden Berichts. Siehe auch Rang 59 und 74.

Rang **Vorsch. Nr.** **Überschrift**
98 6752 Sportplatz Rondorf

Sport

Vorschlagstext

Verkauf des jetzigen Rondorfer Sportplatzes und Errichtung einer neuen Sportanlage aus dem Erlös des Verkaufs. Der Sportplatz in Rondorf bedarf der Erneuerung. Da an der jetzigen Stelle immer wieder Anwohnerbeschwerden durch den anfallenden Dreck und Staub, aber auch Lärm bestehen, ist ein Neubau gegenüber in Verlängerung der bestehenden Tennisanlagen eine gute Lösung.

Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Um alle Anregungen im Hinblick auf die Errichtung von Kunstrasenplätzen zu bearbeiten wird empfohlen, bei 52 1 Stelle gartenbautechnischer Angestellter (65.400 EUR p.a.) zuzusetzen und kommunale Fördermittel (je Platz kalk. 900.000 €) bereitzustellen, um die Prioritätenliste zügiger abzuarbeiten. Bislang stehen dafür i.d.R. Landesmittel aus der Sportpauschale zur Verfügung. In der Prioritätenliste rangiert die Anlage auf Position 6. Siehe auch Anmerkungen zu Rang 16.

Ausschuss **Bezirk**
Sport Rodenkirchen

Entscheidung des Rates vom 24.06.2008

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

Aktueller Umsetzungsstand per 30.06.2013

Zur Zeit wird vom Stadtplanungsamt das Aufstellungsverfahren zum Bebauungsplan Kapellenstraße betrieben. Es sind Beteiligungen nach § 4 (1) BauGB zu beachten, Vergaben zu tätigen, Anfertigung eines Umweltberichtes und verschiedene Gutachten zu beauftragen und vorzulegen. Bei optimalem Verlauf kann mit einem Offenlagenbeschluss frühestens Mai 2014 gerechnet werden. Erst mit der Planreife nach Offenlagenbeschluss und der Grundstücksbewertung kann das Vergabeverfahren für den Investor begonnen werden. Eine Vergabe an einen Investor kann frühestens im Frühjahr 2015 erfolgen. Für die Arbeiten des Investors müssen ca. 6 Monate eingerechnet werden, so dass mit dem Bau eines Kunstrasenplatzes an der Kapellenstraße voraussichtlich erst im Frühjahr 2016 zu rechnen ist. Die Fertigstellung des Kunstrasenplatzes könnte, falls keine zusätzlichen Problemlagen entstehen, frühestens im Herbst 2016 abgeschlossen sein. Siehe auch Rang 16.